

GEMEINDE TERMEN

Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen  
Schulhausneubau mit einer Turnhalle

BERICHT DER JURY

\*\*\*\*\*

1 Zusammensetzung und Vorgehen des Preisgerichtes

- 1.1 Auf Anfrage der Gemeindeverwaltung von Termen hat Herrn Bernard Attinger, Kantonsarchitekt, eine Jury gemäss SIA-Norm 152 gegründet, um die fünf, durch die eingeladenen Architekten anonym abgegebenen Projekte zu prüfen.
- 1.2 Die vollzählige Jury, präsiert durch Herrn Bernard Attinger, Kantonsarchitekt, hat sich am 26. Februar 1980, um 10.00 Uhr im Gemeindesaal von Termen versammelt, um die fünf Projekte einer genauen Prüfung zu unterziehen.
- 1.3 Die Jury hat festgestellt, dass alle Projekte und Modelle zur gegebenen Frist eingetroffen und die Programm- und Reglementsbestimmungen eingehalten worden sind. Aus diesen Gründen musste kein Projekt ausgeschieden werden.
- 1.4 Nach Kenntnisnahme der Programmforderungen und des vorangegangenen technischen Berichtes, erstellt durch das Kantonale Hochbauamt, hat die Jury festgestellt, dass in der Programmzusammenstellung, welche allen Mitbewerbern unterbreitet wurde, ein Innengeräteraum von 60 m<sup>2</sup> nicht aufgeführt worden war. Die Jury beschliesst somit, dass Projekte, die diesen Geräteraum nicht enthalten, nicht ausgeschieden werden.
- 1.5 Bevor zur detaillierten Ueberprüfung geschritten wurde, hat die Jury, um die Aufgabe zu erleichtern, die Projekte von 1 bis 5 nummeriert. Die im Programm aufgeführten Experten wurden zur Beratung herbeigezogen und lieferten alle notwendigen Auskünfte.
- 1.6 Nach dem die im Programm erwähnten Experten angehört worden waren, wurden diese unter Verdankung ihrer wertvollen Mitarbeit entlassen. Die Jury begab sich mit den Modellen zum ausgewählten Grundstück, um nochmals eingehende Kenntnisse vom vorgesehenen Standort zu nehmen, die Eingliederung der Anlage in die Umgebung und die Lage des Gebäudes zu prüfen.
- 1.7 Die Jury hat nach ihrer Rückkehr in den Gemeindesaal von Termen, unter Berücksichtigung der vom Bauherr verfolgten Ziele, des Wettbewerbsprogrammes mit seinen Weisungen, sämtliche Projekte einer gründlichen Prüfung unterzogen. Ihrer Beurteilung und ihren Entscheiden, legte die Jury, die folgenden, in der Reihenfolge ihrer Bedeutung, aufgeführten Kriterien zugrunde.

I Situation und Eingliederung in die Umgebung

- Lage des Gebäudes und der freien Aussenräume; allgemeine Ausnützung des Grundstückes.

- Orientierung im Bezug auf ungünstige Umwelteinwirkungen.
- Ausnützung der Zugangsräume und der äusseren Verkehrsflächen.
- Gestalt und Ausgewogenheit der Baukörper und deren Eingliederung.

## II Funktion

- Orientierung und Anordnung der Räumlichkeiten im allgemeinen und der Eingangshalle im besonderen sowie die Anordnung der Verkehrsflächen.
- Anordnung der Nebenräume.
- Verhältnis zwischen Verkehrs- und Nutzfläche.

## III Wirtschaftlichkeit

- Konstruktion:           - Gestalt des Gebäudes  
                              - Tragsystem  
                              - Fassaden
- Bauvolumen
- Schätzung der Baukosten aufgrund der obgenannten Kriterien

## IV Architektur

- Ausgewogenheit der Baukörper (VOLUMETRIE)
- Architektonische Gesamtgestaltung

1.8 Die Jury hat alle erforderten Funktionen im einzelnen an allen unterbreiteten Projekten analysiert.

Dieses Vorgehen erlaubte einen genauen Vergleich aller Kriterien, welche eine objektive Beurteilung ermöglichte.

## 2. Analyse der Projekte

### 2.1 Projekt Nr. 1 / 20156

#### I Situation und Eingliederung in die Umgebung

- Interessanter und sympatischer Pauseplatz, gut geschützt von Umwelteinwirkungen, was aber eine optimale Ausnützung des Grundstückes nicht ermöglicht.

- Interessante Ausnützung der freien Aussen- und Zugangs-  
räume sowie der äusseren Verkehrsflächen.
- Durch die Gestalt und die Lage steht das Volumen der  
Turnhalle im Widerspruch mit demjenigen der Kirche.

## II Funktion

### Turnhalle

- Die Orientierung und natürliche Belichtung sind ge-  
nügend
- Gute Anordnung der Haupt- und Nebenräume
- Der Zugang zu den Garderoben und Duschen durch einen  
langen und schmalen Gang ohne natürliche Belichtung  
ist keine gute Lösung
- Geräumige, den Anforderungen eines Mehrzweckgebäude  
entsprechende, Eingangshalle.

### Sportplatz

- Interessant, aber zu klein, nicht den gestellten An-  
forderungen entsprechend.

### Schulhaus

- Ziemlich gute Orientierung und gute natürliche Belichtung.
- Das Verhältnis zwischen Verkehrs- und Nutzfläche ist un-  
genügend.
- Die Anordnung der allgemeinen Räumlichkeiten ist gut,  
die Toilettenanordnung auf zwei Stockwerken ist eine  
annehmbare Lösung.
- Eine zukünftige Erweiterung ist möglich

### Oeffentliche Schutzräume und Feuerwehrlokal

- Der öffentliche Schutzraum ist gut geplant, aber eine  
Ausnutzungsmöglichkeit in Friedenszeiten wurde nicht  
berücksichtigt.
- Das Feuerwehrlokal ist unterdimensioniert und in der  
ersten Bauetappe vorgesehen.

### III Wirtschaftlichkeit

- Trotz relativ kleinem Bauvolumen sind die Baukörper kompliziert; keine einfache Bauweise, dadurch erhöhte Baukosten.
  - Bauvolumen der ersten Bauetappe 5850.00 m<sup>3</sup>
  - Kostenvoranschlag der ersten Bauetappe  
5850.00 m<sup>3</sup> x Fr. 230.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'345'500.--
  - Bauvolumen der zweiten Bauetappe 5770m<sup>3</sup>
  - Kostenvoranschlag der zweiten Etappe  
5770.00 m<sup>3</sup> x Fr. 300.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'731'000.--
- Gesamte Baukosten Fr. 3'076'500.--

### IV Architektur

- Interessante Ausgewogenheit der Baukörper für den Klassentrakt, aber sehr kompliziert für den Sporttrakt.
- Gesamtgestaltung der Baukörper nicht zufriedenstellend.
- Der Pauseplatz hat einen interessanten, architektonischen Wert.
- Gute Graphitektur der Fassaden.
- Versuch, die Fassaden mit Holzstruktur zu versehen, um Holzarchitektur auszudrücken.

#### 2.2 Projekt Nr. 2 / 50005

##### I Situation und Eingliederung in die Umgebung

- Gute Ausgewogenheit der Baukörper, im Massstab bezogen auf die Kirche ohne direkten Einfluss auf das umgebende Bauvolumen.
- Gute Gesamtausnützung des Grundstückes
- Der Pauseplatz ist den Umwelteinflüssen praktisch ohne Schutz ausgesetzt.
- Gute Ausnützung der freien Aussen- und Zugangsräume.

## II Funktion

### Turnhalle

- Gute Orientierung und natürliche Belichtung.
- Gute Anordnung der Haupträume aber ungenügende Anordnung und unterdimensionierte Nebenräume.
- Die Eingangshalle ist unterdimensioniert und nicht zweckentsprechend gestaltet.

### Sportplatz

- Der im Programm verlangte Sportplatz ist grafisch nicht ausgedrückt aber in der verfügbaren Aussenfläche durchaus realisierbar.

### Schulhaus

- Die Orientierung der Klassenzimmer auf der Nordseite ist undenkbar und die Belichtung ungenügend.
- Das Verhältnis zwischen Verkehrs- und Nutzfläche ist weit ungenügend.
- Die Garderoben der Klassenzimmern sind vollständig ungenügend.
- Die Anordnung der Mädchen-Toiletten auf einem anderen Stockwerk als diejenigen der Knaben ist eine unglückliche Lösung
- Die Anordnung der Haupträume ist ungenügend.
- Eine spätere Erweiterung ist nur unter erschwernten Umständen möglich

### Oeffentliche Schutzräume und Feuerwehrlokal

- Der öffentliche Schutzraum ist gut geplant, eine Verwendung dieses Raumes in Friedenszeiten wurde nicht vorgesehen.
- Das durch eine Rampe zu erreichende, im Untergeschoss geplante Feuerwehrlokal ist undenkbar.

### III Wirtschaftlichkeit

- Die ziemlich komplizierte Bauweise verursacht hohe Baukosten.
  - Bauvolumen der ersten Etappe 6448 m<sup>3</sup>
  - Kostenvoranschlag der ersten Etappe  
6458.00 m<sup>3</sup> x Fr. 230.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'485'340.--
  - Bauvolumen der zweiten Etappe 4964 m<sup>3</sup>
  - Kostenvoranschlag der zweiten Etappe  
4964.00 m<sup>2</sup> x Fr. 300.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'489'200.--
- Total der Baukosten Fr. 2'974'540.--  
=====

### IV Architektur

- Gute Ausgewogenheit der Baukörper. Versuch einer Eingliederung in die Umgebung durch eine traditionelle Formgebung.
- Guter Kontrast zwischen dem Baukörper des Schulhauses und demjenigen der Turnhalle.
- Ostfassade nicht befriedigend

#### 2.3 Projekt Nr. 3 / 35680

##### I Situation und Eingliederung in die Umgebung

- Gute Anpassung der Turnhalle an das Grundstück.
- Ungenügende Ausgewogenheit der Baukörper, zu grosser Kontrast zwischen der Turnhalle und dem Schulhaus
- Gute Ausnützung des Grundstückes, durch zwei Plätze (Pause- und Sportplatz). Entspricht aber nicht den Programmanforderungen.
- Ein Platz ist vor den Umwelteinwirkungen nicht geschützt.
- Die Ausnützung der freien Aussen- und Zugangsräume sowie die äusseren Verkehrsflächen ist mittelmässig gelöst.

## II Funktion

### Turnhalle

- Gute Orientierung aber durch unterdimensionierte Fenster weit ungenügende natürliche Belichtung.
- Die Seitenbühne ist interessant angeordnet, sollte sich aber in der Mitte befinden.
- Die Anordnung der Nebenräume ist ziemlich gut
- Der Zugang zum Turnlehrerraum durch die Halle ist schlecht gelöst.
- Der innere Turngeräteraum ist nicht gut angeordnet.
- Die auf zwei Etagen geplante Eingangshalle ist eher eine komplizierte Lösung.

### Sportplatz

- Die Planung von zwei Plätzen ist interessant, aber die Ausmasse des Sportplatzes sind in der Praxis ungenügend. Das Programm sieht keine solche Lösung vor.

### Schulhaus

- Gute Orientierung und genügend natürliche Belichtung der Klassenzimmer.
- Die Haupträume sind auf zu vielen Stockwerken angeordnet.
- Das Verhältnis zwischen der Verkehrsfläche und der Nutzfläche ist ungenügend.
- Die Garderoben sind schlecht konzipiert.
- Einige Klasseneingänge sind nicht funktionell.
- Ungünstige Anordnung für weitere Baukörper im Bezug auf Erweiterungsmöglichkeiten, schwer realisierbar.

### Oeffentliche Schutzräume und Feuerwehrlokal

- Der öffentliche Schutzraum ist gut geplant, aber eine Nutzung in Friedenszeiten ist nicht vorgesehen

- Das Feuerwehrlokal ist durch einen zu langen und indirekten Zugang erreichbar.

### III Wirtschaftlichkeit

- Einfache Konstruktion, mit einem ziemlich grossen Bauvolumen in der ersten Etappe.
  - Bauvolumen der ersten Etappe 6738 m<sup>3</sup>
  - Kostenvoranschlag der ersten Etappe  
6738.00 m<sup>3</sup> x Fr. 230.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'549'740.--
  - Bauvolumen der zweiten Etappe 4808 m<sup>3</sup>
  - Kostenvoranschlag der zweiten Etappe  
4808.00 m<sup>3</sup> x Fr. 300.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'442'400.--
- Gesamte Baukosten Fr. 2'992'140.--  
=====

### IV Architektur

- Ungenügende Ausgewogenheit der Raumpörper untereinander <sup>2014-</sup> welches sich durch zwei verschiedene Architekturen ausdrückt.
- Pseudo-Chaletarchitektur.

#### N.B.

Die eingegangene Perspektive wurde im Programm nicht verlangt und deshalb nicht ausgestellt.

## 2.4 Projekt Nr. 4 / 33333

### I Situation und Eingliederung in die Umgebung

- Durch die einfachen Formen und die geringe Höhe der Baukörper gliedert sich die Anlage gut in das Baugrundstück ein.
- Gute Ausnützung des Grundstückes. Trotz Beanspruchung einer grossen Baufläche ist der Sportplatz von 800 m<sup>2</sup> interessant eingeplant.
- Im Bezug auf Umwelteinwirkungen ist der Sportplatz ungünstig angelegt.

- Interessante Ausnützung der freien Aussen- und zugangsräume sowie der äusseren Verkehrsflächen.

## II Funktion

### Turnhalle

- Sehr gute Orientierung und gute natürliche Belichtung.
- Bühne gut angeordnet.
- Gute Anordnung der Nebenräume aber etwas unterdimensioniert
- Innenturngeräteraum ist nicht vorgesehen (siehe Rubrik 1.4 dieses Berichtes)
- Geräumige für ein Mehrzweckgebäude geeignete Eingangshalle mit Sicht auf Turnhalle und Bühne.

### Sportplatz

- Der Sportplatz entspricht den Anforderungen im Programm.

### Schulhaus

- Sehr gute Orientierung und natürliche Belichtung
- Interessanter Pauseplatz.
- Die Verkehrs- und Garderobenflächen sind ungenügend.
- Einladende Eingangshalle mit innerer Grünfläche.
- Gute Anordnung der Haupt- und Nebenräume im Bezug auf die verschiedenen Funktionen.
- Gute Erweiterungsmöglichkeiten.

### Öffentliche Schutzräume und Feuerwehrlokal

- Der öffentliche Schutzraum ist gut geplant, aber eine Nutzung in Friedenszeiten wurde nicht vorgesehen.
- Feuerwehrlokal ist gut geplant mit direktem Zugang

## III Wirtschaftlichkeit

- Einfache und systematische Konstruktion.

- Das Oberlicht in der Haupthalle ist nicht notwendig und verteuert die Baukosten.
- Bauvolumen der ersten Etappe 6062 m<sup>3</sup>
- Kostenvoranschlag der ersten Etappe  
6062.00 m<sup>3</sup> x Fr. 230.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'394'260.--
- Bauvolumen der zweiten Etappe 7616 m<sup>3</sup>
- Kostenvoranschlag der zweiten Etappe  
7616.00 m<sup>3</sup> x Fr. 300.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 2'284'800.--
- 
- Gesamte Baukosten Fr. 3'679'060.--  
=====

#### IV Architektur

- Klare Grundplanung, sehr eigensinnige, zielstrebige Architektur.
- Einfache, aber in gutem Massstab ausgeführte Fassade.
- Die Formen der Bedachungen sichern eine gute Eingliederung in die Umgebung.

#### 2.5 Projekt Nr. 5 / 80808

##### I Situation und Eingliederung in die Umgebung

- Gute Eingliederung der Baukörper in die Umgebung sowie gute Ausgewogenheit.
- Gute Ausnützung des Grundstückes und guter Schutz gegen Umwelteinwirkungen.
- Interessante Ausnützung der freien Aussen- und Zugangs-räume sowie der äusseren Verkehrsflächen.

##### II Funktion

###### Turnhalle

- Gute Orientierung; durch die, in die Fassade eingeplant Bühne, ist die natürliche Belichtung weit ungenügend und zu unregelmässig.

- Der Zugang zu den Garderoben und Duschen im ersten Stock mit zu langem Gang und unbenutzbarer Galerie, ist nicht gut gelöst.
- Garderoben und Duschen sind ziemlich gut angeordnet.
- Geräumige und für ein Mehrzeckgebäude geeignete Eingangshalle.
- Die Seitenbühne ist interessant angeordnet jedoch zu klein und verunmöglicht eine gute Tageslichteinwirkung
- Verkehrsweg für die Schüler ist schlecht gelöst.

#### Sportplatz

- Entspricht den Anforderungen des Programmes.

#### Schulhaus

- Die Orientierung der Klassenzimmer in Richtung Nord-West ist ungünstig.
- Gute natürliche Belichtung.
- Verkehrsfläche in der Eingangshalle genügend, im ersten Stock jedoch weit ungenügend sowie schlecht angeordnetes Treppenhaus.
- Eine spätere Erweiterung ist möglich, aber mehr als 30 m von der Treppe entfernt.

#### Oeffentliche Schutzräume und Feuerwehrlokal

- Der öffentliche Schutzraum ist gut geplant aber eine Nutzung in Friedenszeiten ist nicht vorgesehen.
- Gute Einplanung des Feuerwehrlokales mit direktem Zugang.

### III Wirtschaftlichkeit

- Einfache und wirtschaftliche Bauweise.
- Bauvolumen der ersten Etappe 6311 m<sup>3</sup>
- Kostenvoranschlag der ersten Etappe  
6311.00 m<sup>3</sup> x Fr. 230.-- pro m<sup>3</sup> = Fr. 1'451'530.--

- Bauvolumen der zweiten Etappe 4644 m3	
- Kostenvoranschlag der zweiten Etappe 4644.00 m3 x Fr. 300.-- pro m3 =	Fr. 1'393'200.--
Gesamte Baukosten	Fr. 2'844'730.--
	=====

#### IV Architektur

- Befriedigende Ausgewogenheit der Baukörper, welche den kleinen Pauseplatz umgeben.
- Zu schwere Erscheinung des Bühnenkörpers gegen aussen.
- Die Fassaden sind architektonisch unbefriedigend gestaltet.

#### 3. Klassierung der Projekte

3.1 Nach genauer Ueberprüfung sämtlicher Projekte scheidet die Jury, trotz gewisser Teilqualitäten, die Projekte Nr. 2, 3 und 5 aus.

3.2 Gründe für das Ausscheiden der obigen Projekte:

- Projekt Nr. 2 weist eine schlechte Orientierung der Klassenzimmer auf.
- Projekt Nr. 3 weist eine mangelhafte Belichtung der Turnhalle auf, sieht ein zuvielstöckiges Schulhaus vor und teilt den Sportplatz in zwei Teile auf.
- Projekt Nr. 5 musste trotz guter Ausnützung des Terrains, wegen mangelhafter Belichtung der Turnhalle und schlechter Organisation des Schultraktes ausscheiden.

3.3 Die zwei verbleibenden Projekte wurden wie folgt klassiert:

- 1. Rang: Projekt Nr. 4 / 33333. Dieses Projekt stellt eine gute Möglichkeit für den Bau einer ersten, selbständigen Etappe, ohne grosse Flächen zu überbauen, dar. Diese erste Etappe ist sehr tief im Nord-Westhang gelegen und passt sich dadurch gut an die Umgebung an.
- 2. Rang: Projekt Nr. 1 / 20156. Dieses Projekt ist in der ersten Etappe zu voluminös und passt sich daher schlecht an die Umgebung an.

3.4 Die Jury beschliesst sämtlichen Projektverfassern eine

Entschädigung von Fr. 2'000.-- zu entrichten. Ferner beschliesst sie, dem ersten Preisträger Fr. 5'500.-- und dem Zweitplatzierten Fr. 2'500.-- auszuzahlen.

- 3.5 Nach einem letzten Rundgang durch sämtliche Projekte, empfiehlt die Jury dem Gemeinderat einstimmig, den Auftrag zur Ausführung dem Gewinner des ersten Preises zu übertragen.

Termen, den 26. Februar 1980

Unterzeichnet:

Die Preisjury:

Herrn Bernard Attinger, Kantonsarchitekt, Präsident

Herrn Chs. Zimmermann, Architekt FSAI/SIA

Herrn Alain Tschumi, Architekt FAS/SIA/ETH

Herrn Peter Zinner, Gemeindepräsident

Herrn Albin Bieler, Präsident der Baukommission

Herrn J.-P. Braune, Architekt HTL, Kantonales Hochbauamt

4. Protokoll über die Oeffnung der versiegelten Briefumschläge

- 4.1 Die Jury schreitet nun zur Oeffnung der neutralen und versiegelten Briefumschläge, welche die Namen der Projektverfasser enthalten. Es sind dies die folgenden:

- Projekt Nr. 4 / 33333 : Herrn Xili Guntern, Arch. HTL, Brig
- Projekt Nr. 1 / 20156 : Herren Hans, Leo und Josef Imhof, Architekten, Brig
- Projekt Nr. 2 / 50005 : Herrn René Brigger, Arch. Brig
- Projekt Nr. 3 / 35680 : Herrn André Werlen, Arch. ETH, Brig
- Projekt Nr. 5 / 80808 : Herrn Eli Balzani, Arch. ETH, Brig